# Will mark and the second secon Anzeiger s. d.Maingau Maingau Teitung Flörsheimer Anzeiger

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag jowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, diersheitn a. M., Schuliraße. Teleson Nr. 59. Postschedonto 16867 Frantsurt.

Muzeigen toften die sgefpaltere Colonelzeile ober deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfg. Der Bezugspreis beträgt 1.— Rm. Bei Postbezug 1.50 Rm.

Mer 50.

chule.

19100

stage

non

non

DOT

meil

bren

Ett

nd.

HnH

ınd

thi

ami

efter

u

gt

: 4

Donnerstag, den 6. Mai 1926

30. Jahrgang

# Reues vom Tage.

du der legten Sigung der Bentrumsfraktion wurden gut tin des Borftandes der Fraktion folgende Berren gewählt: et, Giesberts, Joos, Klödner und Uligka.

am Dienstag fand im preuhischen Juftigminifterium die Mammentungt der Oberlandesgerichtspräfidenten ftatt. 3m Built ber Beratung ftanb bie Frage ber Regelung ber Rifttung mit Bewährungsfrift.

Ibi Diner Melbung aus Berlin gufolge werben in Diefem ber berbitmanober einzelne Divifionen gegeneinander üben.

Bie aus Berlin gemeldet wird, find die Parifer Luftfahrt-Mangen foweit abgeschloffen, daß am Donnerstag die Baraber Bereinbarungen erfolgen wird. Das Ergebnis der fallungen foll am Tage der Paraphierung in den Sanpiftablen dubanblungspartner befanntgegeben werben.

Die englische Regierung bat beichloffen, eine Beitung in Regie mit bem Titel "Britifh Gagette" herandzugeben.

Der Bring bon Bales ift in einem Conderfluggeng aus in London eingetroffen,

### Me Düffeldorfer Ausstellung 1926.

Beiburgermeifter Beb. Reg.-Rat Dr. Bilms, Duffeldort.

Geeles Stands alluberall ein gewisses Messesieber feststellen. nicht ruben. Frankfurt a. M., Roln, Königsberg, und auch andere Stadte ftritten um die Ehre, mog-Buie Meffen zu veranstalten. In der Zeit, als Waren-ibeit herrichte in Dentschland, tonnten diese Beran-iten mit einem gewissen Interesse und einem gewissen uch rechnen. Mis fich die Berhaltniffe anderten und Bigberfluß und fnappes Geld ba war, anderte fich auch Interesse der Räufer und Besucher dieser Messen, und es

Siffelborf hat seinen Ruhm als Ausstellungsstadt ichon beigen Jahrhundert gelegt. Aus der napoleonischen Zeit Hen die Chronifen bon einer gut gelungenen Ausstellung, desgleichen aus den Hoer Jahren, sowie der besonders denswerten, auf den Ton der theinisch-westsalischen Insperien, auf den Ton der theinisch-westsalischen Insperien, auf den Ton der theinisch-westsalischen Ind Gewerbestung von 1880. In Paris 1900 wollte die rheinischlische Industrie die Bedeutung ihres Schwergewichts in Weltmarkt entsprechend zum Ansdruck dringen. Es ihr aber ein so geringer Platz zugewiesen, daß sie don größeren Beieitigung Abstand nahm. Um gleichwohl eistungesäbigleit zu zeigen, entschlossen fich damals einige lübrenden Industriefabitäne des rheinisch-westsälischen eine ber Eigenart bes Rheinlands und Westfalens entme industrielle Ausstellung in Duffelbori, und gwar th Stils, gu verauftalten. Auf mehr als 200 Morgen ande, der Sälfte des Geländes der Weltausstellung von Bouls 1904, bereinigten Abeinland und Westfalen in einer Aligen Schau, was auf dem Gebiet des Kohlendergbaues der Rassinienundustrie Bedeutsames in diesem Gebiet bistill murbe.

Die Duffelborfer Ausftellung 1902 führte bie Grabt für Beit an die Spipe ber bedeutendften Ausftellungsftabte. auf breiter, fultureller Basis aufgestellte Ausstellung war geb geplant, mußte aber insolge bes Krieges aufgegeben Die Beit nach bem Rriege war für Ausstellungen Beignet. Als fich die Berhaltniffe einigermaßen wieder igt hatten, faßte man ben fühnen Entschluß, in Duffelborf einigen fleineren, mehr beforativen Ausstellungen aus ber Jahrtaufendfeier ber Rheinlande im Jahre 1925 Robe Ausstellung 1926 ins Leben ju rufen, eine Aus-B. Die brei große bedeutjame Bebiete umfaffen follte: Silben ben Grundstod zu bem gunachft auffallenden eithen ben Grundflest baben-

Die Befundheitspflege baute auf ben Erfahrun-Dresduer Spgieneausstellung 1911 auf und gewann Presduer Sygiene-Mujeum und andere städniche und 30 Inftitute und Ginrichtungen, Die auf Diefem Gebiete

Die su bie te Fürsorge hat nach dem Ariege das beson-kte Interesse weitester Areise des Reiches, der Länder, der Bei alsen und Kommunen gesunden; ein Querschnitt durch keie Arbeit erschien im Bergleich mit den Leistungen der dem besonders wertvoll.

Die Ertüchtigung unferes Bolles burch Sport und Bit besubung unferes Bolles Beburfnis unferer skit und kommt in ihren verschiedenen Gebieten in der Ablang Beibesübungen" auf der Arbeit der Gegenwart durch in Robert and gwar nicht nur die Arbeit der Gegenwart durch in Robert auch eine Arbeit der Gegenwart durch in Robert auch be Rent, und zwar nicht nur die Arbeit der Sportler, sondern auch in eine Berbande ber Turner und Sportler, sondern auch Berbande ber Turner und Sportellung des Sports eller Beiett aushorene

Mis der Gedanke dieser Ausstellung auftauchte, standen ihm viele steptisch gegenüber. Der surchtbare Drud des Krieges, der noch auf unserem Bolfe lag, die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse ließen den Entschluß einer Ausstellung als ein sehr gewagtes Unternehmen erscheinen. Der gesunde Optimismus, der in Ausstellungsfragen in Düsseldorf stels geberricht hat, überwand aber alle Schwierigseiten. In etwa geberrigt hat, überdand über die Schibterigieften. In eind 12jähriger Arbeit ist das große Werk entstanden und sieht dor der Erössung durch den Keichskanzler am 8. Mai. In seiner baulichen Ausgestaltung muß man zwei große Teile untersicheiden: Erstens die Danerbauten, die nördlich der Rheindruck, mit dem machtvollen Bau des Planetariums beginnend, bis in die Rabe bes Regierungsgebandes fich herunterziehen und für gufünftige Musftellungen und für Daufeumszwede in jeber Dinficht geeignet ericheinen, und zweitens bie borübergebenbent Bauten. Die erfteren, entworfen bon Berrn Brof. Rreis, geben bem Duffelborfer Rheinbild und befonders bem Rheinbild oberhalb ber Brude ein neues Geprage. Ernfte wuchtige Baumaffen ichieben fich bis nabe an den Rhein heran und umfaffen filivolt angelegte, febr intim wirtende Blat- und Cartenanlagen. Der alte Runftpalaft ift umgebaut und ber Architeftur ber nenen Bauten entiprechend ausgestaltet. Bor bie Nordwejlede bes aften Runftpalaftes ichiebt fich nach bent Rhein ein umfaugreiches, mit herrlichen Aussichtsterraffen verfebenes Reftaurant nabe aus Flugben bes Rheins. angelegte Terraffen geben die Möglichfeit, bon bort bas Rheinbilb und bas leben auf bem Rhein gu geniegen.

Den liebergang von ben Dauerbauten ju ben borifber-gebenden bilbet ein 44 Meter bober Turm ans Beton, in 40 Jagen bergestellt. In langer Folge reiht fich Salle an Salle mit ben verschiedenften Musftellungsgegenftanben, alle fpftematifd geordnet, beginnend mit Bafferverforgung, Bejeitigung der Abfallstoffe, Soch- und Tiefbau, Gas und Elef-trizität, Seizungen und Lüftungen, Nahrungs- und Genuß-nittel, Kleidung, Sport und Leibesübungen, Arankenversorgung, Araufenbehandlung und bergleichen mehr. Der Menich wird dargestellt in seiner gesundheitlichen Beziehung zu Pflanze und Tier. Das Saus des Arztes und das Saus der Frau sehlen nicht. Auch Desterreich ist vertreten. Aurzum, ein vielseitiges, nach Form und Inhalt interessantes Werf ist an der fast 3 km. langen Rheinfront entstanden und ladet die Bewohner Rheinlands und Bestifalens und die Bewohner bes übrigen Denischlands fowohl als auch frember Lander junt Besuch der alten Duffelftadt ein.

Es steht außer Zweisel, daß in ihrer Art die Ansstellung, wenn auch anders geschichtet wie die 1902er Ausstellung, gerade in einer Zeit wie der heutigen, wo leicht Mutlosigkeit und Baghaftigkeit Plat greisen, einen wichtigen Merkstein in dem Biederausbau unseres Baterlandes und Boltes einnehmen wird, und daß feiner die Reise ju bereuen haben wird, wenn er ben Weg nach Duffeldorf nicht scheut, um fich an dem vielen Gebotenen ju erfreuen und ju belehren.

### Hindenburg in Samburg.

Gin Teftatt im Rathaus.

Bu Ehren des Reichspräsidenten v. Hindenburg fand an-läftich seines Besuches in der alten Sansastadt ein Festessen um Ratbans statt, wo der regierende Bürgermeister Dr. Peterfen ben Reichspräfidenten begrüßte.

Reichsprafibent b. Sindenburg

entgegnete sofort mit einer längeren Rebe, in ber er u. a. aus-

"Dit Anertennung und Bewunderung tann ich es heute aussprechen, baf ber gabe Bille und ber Dint, mit bem Samburg an den Biederaufban ging, für gang Dentichland ein glangendes Beifpiel bafür war, was beutiche Rraft und beutiche Tätigleit gu leiften bermogen. Dit lebhafter Genugtnung tonnte ich bei meiner Rundfahrt burch ben Safen fefiftellen, bağ bas alte Samburg wieder lebt und auf bem Wege ift, feine frühere Geliung in Schiffahrt und Sandel wieder zu erlangen. Was hier in wenigen Jahren, in Jahren der Rot und Armut geleistet worden ift, ift im besten Sinne dentiche Arbeit und bentiche Leiftung, geboren aus bem feiten Glauben an bie bentiche Butunft und getragen bon ber hohen Berantwortung für das deutsche Bolt und Baterland,

Diefer Geift, ber ben Wogemut bes Seefahrers mit bem taifräftigen Billen bes welterfahrenen Raufmanns verbindet, ift banfeatifche Eigenart, ift ber Charafter Samburgs, auf ibm beruht die Geschichte Ihrer Stadt, er verforpert fich auch in Ihrem Willen jum Gesthalten an der flaatlichen Gelbitandigfeit, ben Gie, Berr Burgermeifter, eben besonders beionten. Icit, den Sie, Derr Burgermeiner, eben besonders beibnten. Ich kann es nachempfinden, daß Sie auf diese Eigenstaatlichsteit stolz sind und in ihr die Saudiwurzeln Ihrer Krast erfennen. Samburg hat auch in Jukunst die graße Ausgade zu erfüllen, sur Deutschand ein Mittler zum Weltversehr zu sein, und ich glaube mit Ihnen, daß es in der staatlichen Form, die es seit Rahrbunderten hat dieser Ausgade auch fürseln es seit Jahrhunderten bat, dieser Ausgabe auch fünstig am besten gerecht wird. Unser aller Bel soll und nuch es sein, unter Ausnühung der besonderen Aulagen und Kahisseiten der einzelnen beutschen Stämme und Länder die besten Kräste zusammenzisssen zur Einheit des in sich geschlossenen und ftarfen Reiches. Rur fo fonnen wir uns in der Welt bebauten und für unfer Bolt eine lichtere Butunft errichten."

### Günstige Lage bei der Reichspost.

Der Berkehr bei der Reichspost ist steis ein guter Wert-messer sur die allgemeine Birtschaftslage. Und da ist es mun exfreulich, aus dem Bericht der Reichspost über den soeben abgelaufenen Monat April erfeben ju tonnen, bag eine leichte Belebung ber allgemeinen Birtichaftslage eingetreten ift. Es baben namtich zugenommen: Der Briefverkehr um ungefähr 7 v. H., der Pakteverkehr um 28,3 v. H. und der Bost-anweisungs- und Zahlkartenverkehr um 13,9 v. H. Die Ober-postdirektionen sind angewiesen worden, weitere Berbesserungen in der Postzustellung nach den Einzelwohnstätten auf dem Lande vorzumehmen. Der deutsche Lustpostverkehr ist nach berteiligkeiter Berbesserungen worden. Rum bierteljährlicher Baufe wieder aufgenommen worden. Bum ersten Male erstredt sich ber Berkehr auch auf die rheinischen Stadte, bie im Borjahre noch befest waren.

Besonderer Wert ift auf die Bermehrung der zwischen-ftaatlichen Luftpostverbindungen gelegt. Zunächst tritt Deutschland in den Luftpostberfehr mit England, Solland, Schweben, Danemark, Schweiz, der Freien Stadt Danzig, Litauen einschließlich Memelgebiet, Ruhland, Desterreich und Ungarn. Im Berfehr mit Danemark und Schweben ist ein bereinfachtes

Bafetaustaufcberfahren eingeführt.

Die Zahl der Bostichecksonten bat im Marz um 3458 zugenommen, sie beträgt jest rund 866 000. Auch der Umfatz ist gestiegen. Hiernach scheint der im Januar und Februar eingetretene Berkehrsrüdgang überwunden. Das Guthaben basson ist nach braiter bestehrt. bagegen ift noch weiter gefunten. Der Gefamtumfas im Jahre 1925 bat gegenüber 1924 binfichtlich ber Studgahl um 29 b. S. und hinsichtlich des Betrages um 41 v. H. zugenommen. Das Guthaben auf den Postschedenten ift nur um 2,6 v. S. gefliegen. Der Telegrammverlehr zeigt gleichfalls eine Zu-nahme. Es wurden rund 2 900 000 Telegramme im März auf-geliefert gegenüber 2 300 000 im Februar. Die Gesamtzahl Der Sprechftellen, Saupt- und Rebenanichluffe, ift bon 2 542 387 im Februar auf 2 549 991 im Marz gestiegen. Ende Marz lagen 26 274 unerledigte Antrage auf herstellung von Habel und Rebenanschlüssen vor. Das Fernfabel Karlsrube—Basel wurde im April dem öffentlichen Verlehr übergeben, wodurch die Verbindung bes deutschen Fernfabelneges mit der Schweis vollzogen ift. Der Funktelegrammverlehr mit Rufland ift gegenüber dem Februar im Marz um 17 v. D. gestiegen. Die Robl der Bent Februar im Marz um 17 v. D. gestiegen. Bobl ber Rundfuntteilnehmer im Marg bat um 21 074 jugenommen. Die Gesamtzahl ber Teilnehmer betrug am 1. April 1205 310. Der Personalbestand wigt gegenüber dem Dezember 1925 einen Rüdgang um 2245 Kräste. Jur Bestreitung von werbenden Ausgaben und Ausgestaltung von Fernsprechfabelausgen wurde eine Inlandssichanameisungsanleihe der Deutschen Reichspost in höhe von 70 Millionen Reichsmart aufgenaumen genommen.

### Reformen im Reichstag.

Ginfdrantung ber überflüffigen Reben.

Reichstagsprafibent Lobe bat befanntlich vor einigen Lagen dem Altestenrat des Reichstages ein Programm bur Reform der Parlamenisberatungen unterbreitet.

Prafident Lobe hat fich nun einem Breffevertreter gegenüber naher über feine Blane ausgelaffen und betont, daß bie Beratungeweife bes Reichstages allmablich eine Form angenommen habe, die dem Anfehen des Parlaments auf die Danet abträglich werben mußte. Bereits jeht fei eingeführt, daß die Plenarberhandlungen bes Reichstages um 2 Uhr beginnen und um 6 Uhr enden, alfo nur bier Stunden dauern. Um für biele beiderante. Diefe befdyrantte Beit eine nabegu füdentofe Anwefenheit aller Abgeordneten zu erreichen, follen in jeder Frattion brei Ginpeitidjer bestimmt werben, die auf die Anwesenheit ber Abges orbneten gu achten hatten.

Bei der sozialdemotratischen Fraktion fei diese Einrich-rung bereits getroffen. Das Berbot der Berlefung von Reben foll icharfer als bisher gehandhabt werden. Die Reibenfolge der Redner foll nicht mehr wie bisher nach ber Große ber Prattion bestimmt werden, fondern ce foll eine fontradifiorische Art für die Debatte eingeführt werden, so daß immer ein Redner für und ein Nedner gegen den zur Diekussion stehenden Gegenstand spreche. Die Redezeit bei minder wichtigen Themen soll noch weiter als disher beschränkt werden, und die einstilludige Nedezeit soll wer für die großen außenwolizischen Bieitindige Redezeit soll nur für die großen außenpolitischen Dis-ftissionen und für grundsäpliche Fragen bestehen bleiben. Auch sollen die großen und fleinen Parteien nicht die gleiche Rede-zeit erhalten. Endlich soll die Frage geprüft werden, ob nicht wie erhanten. Endlich foll die Frage gepruft werden, ob nicht wie im englischen und im französischen Barlament Zwischensbemerkungen und Fragen der Abgestdueten während der Rede eines anderen eingeschert werden können. Die Bertreter aller eines anderen eingeschen, jedog Löbe, baben meine Anregung günstig aufgenommen und zugesagt, sich mit ihren Fraktionen darüber zu bedrochen beiprechen.

# Der Generalffreit in England.

4% Millionen Streifende.

Der Generalstreit in England bat eine gewaltige Aus-behnung genommen. Außer ben Bergleuten sind baran be-teiligt die Eisenbahner, Metalle, Transporte und Bauarbeiter

fowie die Buchdruder. Der gesomte Bugvertehr ift eingesteut.

Rach ben letten Rachrichten ift bie allerlette Befprechung Balbtvins mit ben Arbeiterführern und ben Bertretern ber Gewertschaften bollfommen ergebnistos berfaufen. Der Generalftreil hat begonnen. In ber letten halben Stunde glaubte man noch, daß die Erffarung Churchille eine gewiffe Berhandlungsbafis abgeben würde. Churchill hatte erffart, bag die Regierung alles fun werde, um eine Einigung gu ermogliden, borausgefest, daß der Streif abgefagt werden würde. Much ber Arbeiterführer Thomas hatte für ein Gingreifen bes Unterhanfes pladiert, weil die Doglichteit bestände, daß trop aller Abneigung ber Arbeiterichaft gegen die revolutionaten Tendengen ein Streit letten Endes revolutionaren Charatier annehmen wilrbe.

Das Unterhaus ist indessen auseinandergegangen, ohne daß Diese lepte Einigungemöglichkeit einen Erfolg zeitigte. Dan schaft bie Jahl ber bis jeht in den Streit getreienen Arbeitet auf 412-5 Millionen. Ein unübersehbarer Strom bon Arbeitern und Angestellten bewegt fich bon allen Seiten Londons und aus ben Vororten jur Ciny. Alle Strafen find überfüllt von Fußgangern, Rabfahrern ufw. Die undenflichsten Fahrzeuge werben jum Transport herangezogen. Ständig treten fast unüberwindliche Berlehrsftoflungen ein. Auf den Eisenbahnftreden laufen einige non freiwilligen Belfern bebiente Buge. Die Boftzuftellung und teilweife fogar lebenswichtige Betriebe

#### Die Saliung ber bentichen Berglenie.

Bahrend bie driftliden bentiden Bergarbeiter jede Unterftiibung ber englischen Streifbewegung ablehnen, bat der Alte Bergarbeiterverband, wie aus Bochum gemelbet wird, eine Erffarung erlaffen, in der es u. a. beigt:

"Bunachft wird ber britifche Bergarbeiterberband bie Bergarbeiter-Internationale bon ber Lage benachrichtigen und um Durchführung einer Silfsattion erfuchen. Der Borfitzende ber Bergarbeiter-Internationale wird bann unberzüglich ben ausführenben Ausschuß einberufen, ber voraussichtlich befchließen wirb, ben angeschloffenen Landesorganisationen ben Colibaritatsftreif git empfehlen. Dann hat ber nationale Bergarbeiterberband über Die Durchführung ber Streifaftion gut befcbliegen."

### Die bentichen Transportarbeiterorganisationen,

Bon ben beutiden Arbeitnehmerorganisationen haben nach bem Alten Bergarbeiterverband auch ber Dentiche Ber-tebrebund und bie Berbanbe des Rheinvertehrs und ber Rheinschiffahrt in Besprechungen zu der Streiflage in England und deren Rüchwirfung auf Deutschland Stellung genommen. Bon den internationalen Spinenverbanden für ber banden ind ihnen jedoch noch leine Stellung in ber banden ber Cablentrangharte nach Antweifungen für bie Unterbindering ber Stohleutransporte nach England zugegangen. Bisher find auch Störungen oder Ar-beitsniederlegungen im Duisburg-Ruhrorter Umschlagshifen nicht erfolgt. Das Exclutiv-Komitee des Internationalen Trausportarbeiterverbandes bat beichloffen, die Ginfubr bon Steinfohle nach England unbedingt gu verbindern. Am Dienstag bereits gingen telegraphische Anweisungen bes Erefutib-Romitees an die Transportarbeiterverbande Europas, an der Beftfufte die Steintoblenausfuhr nach England wie auch jebe Anmusterung für englische Schiffe ju unterbinden. Die hollandischen Schiffer und Transportarbeiter haben noch besondere Anordnungen erhalten. Mit dem Ausbruch des Generalstreits darf sich fein holländischer Schiffer für England anmusiern lassen und an Bunkersohle ist jeder Transwort au

### Deutschland und Amerifa.

Der Reichstangler an die ameritanifchen Soieliers.

Reichstanzler Dr. Luther hat bie jum Besuch Dentsch-lands in Berlin eingetroffenen amerifanischen Soieliers empfangen.

Der Rangler hielt babei eine Anfprache, in der er auf bie guten und uralten Begiehungen bes bentiden Bolles gu Amerita hinwies. Er erffarte, beutiche Giebler waren mit unter ben erften Bewohnern ber neuen Welt und feien bis beute ein Sauptfaltor ber ameritanifden Ginmanberung ge-

blieben. Der Belifrieg habe uns in getrennte Lager geworfen, aber es muffe gefagt werben, daß niemals die Anbahnung freundichaftlicher Beziehungen fo ichnell vonftatten gegangen ift als zwifden Amerita und Deutschland. Ameritaner waren maggebend bei ben erften Berfuchen gum Bieberaufbau ber beutschen Birtichaft und ameritanisches Rapital habe bier die erfte und wirfungsvolle Silje geleiftet. Die Bolitit der bentichen Regierung fei bon bem Wuniche nach Frieden und Berfohnung der Bolter geleitet.

Bei einem Gesteffen zu Ehren der Ameritaner ergriff anch Reichsaußenminifter Dr. Strefemann bas Wort zu einer Uniprache, in der er betonte:

"Gebe Gott, daß in dem Berbaltnis der Bolfer zueinander ber lette große Krieg nur als das lette große furchibare Marchen weiter lebt, von dem es später heißt: Es war einmal. Stein Bolf hat joviel burch ben Rrieg gelitten, wie Deutschland. Einst waren wir reicher und tonnien mehr ausruhen. Jest werden wir für lange Zeit nur das Bolf der Arbeit sein. Aber wir wollen wieber in die Sobe fommen. Bei aller Arbeit wollen wir alte Freundschaften nicht vergeffen. Grufen Gie, wenn Sie zurudiehren, den großen Reprasentanten Ihres Bolfes, den Prasidenten Coolidge. Sagen Sie ihm, wie sehr wir ihm auch dantbar dafür sind, daß er uns Persönlichkeiten bon ber Bedeutung und dem Charafter eines Soughton und Schurmann nach Berlin gefandt bat. Bewahren Gie auch bem, was Sie in Deutschland gesehen und erlebt haben, eine gute Erinnerung in Ihrem Gerzen und lassen Sie uns hoffen, dah Ihr Besuch in den Ländern des alten Erdieils mit eine Basis sein möge für Friede und Freundschaft zwischen den Bössern der Erde."

### Die Flaggenfrage.

Gine Berordnung bes Reichsprafibenten,

Bie aus Berlin halbanttlich gemeldet wird, fieht eine Berordnung bes Reichsprafidenten bevor, die fur die Huslandsmissionen vorschreibt, daß bei offiziellen Anlässen neben die schwarz-rot-goldenen Fahnen die Sandelsslagge gesett wird, die befanntlich schwarz-weiß-rote Farben mit einer fcmarg-rot-goldenen Gofche zeigt.

Gleichzeitig follen die Reichobehörden gur Gee, die bisher bie fchwarg-weiferote Sahne mit bem Staatswappen führten, Die fchwarg-rot-goldene Gofche erhalten. Die Andlandes miffionen und die Denifchen im Auslande haben diefe Regelung befürwortet. Rach Anficht ber Reicheregierung liegt eine Berjaffungeanderung hierbei nicht bor, ba die Sandelsitagge gesehlich fesigelegt und die Dienstslagge von ber Berwaltung gu beftimmen ift.

Es handele fich um einen Berwaltungsaft, ber bom Reichstangler gegengezeichnet wirb. Das Reichstabinett bat die Berordnung beschloffen.

#### Die Saltung bes Bentrums.

Die Bentrumsfraftion bes Reichstages bejchaftigte fich in langerer Sibung mit ber Berordnung jur Flaggenfrage und tam ju bem Ergebnis, bag eine folde Attion jurgeit nicht als angebracht angejeben werben fonne. Rach Colug ber Sibung wurde ber Beidluß dem Reichsaußenminifter gur Stenntnis gebracht. Die Fraftion ber Baberifchen Bolfspariet beichäftigte fich lediglich mit laufenden Angelegenheiten. Bur Flaggenfrage murbe feinerlei Stellung genommen, ba diese Angelegenheit der Fraftion weder burch bie Regierung noch von einer Partet bisher nahegebracht

### Protest ber Demofraien und Cogiatbemofraten.

3m Ramen ber bemotratijden Reichstagsfrattion fprach beren Borsipender, Abg. Stody-Wejer, beim Reichsfanzler Dr. Luther wegen ber Flaggenverordnung vor. Er legte im Namen ber demolratischen Reichstagsfraftion emidiedenen Protest gegen die beabsichtigte Berordnung ein und betonte, daß die demokratische Fraktion mit allen parlamentarischen Mittelwsich gegen die Berordnung wenden würde. Sie werde gegebenensalls sogar überlegen, ob sie den demokratischen Minister nicht aus dem Kabinett zurückziehen soll.

Bom fozialbemofratifchen Borftand war beim Augenminifter Strefemann ber Abg. Müller-Franten er- fchienen, ber fich ebenfalls gegen bie Berordnung erffarte.

### Politische Tagesschan.

+\* Der benische Gesandte in Wien gestorben. 2 monde Befandte in Bien, Dr. Magimilian Bfeifft bome Montagabend in einem Rrantenbaus in Munden Roen, fdmache gestorben. Der Berftorbene wurde am 21. bijder 1875 in Meinzabern in der Pfalz geboren. Er le impia Ghunnasium in Speher und ftudierte Philologie in Rei manistit in Berlin, Beibelberg und München, mo Babin promobierte. 1909 wurde er Rufter ber Müncht bibliothek. 1903 wurde er als Zentrumsabgeordut Reichstag gemablt und furge Beit Generalfefretar Am 26. Januar 1922 wurde er jum deutschen Co Wien ernannt. Diefen Boften batte er bis gu feint Erfranfting, die bor furger Beit erfolgte, inne. Die erfolgt voraussichtlich Donnerstag ober Freitag in

- Die landwirtichaftlichen Arebite. In eint Anfrage beutschnationaler Landtagsabgeordneter Berache gebracht, daß die Minbeftbetrage ber Spooth Mitteln der Golddistontbant feitens der Landesbant broving auf 2000 R.-M. festgesett worden seien. bessen wurden viele Antroge fleinerer Landwirte. Mindesigrenze nicht erreichen, abgelehnt. Wie der Breußische Pressedienst der Antwort des Ministers de entnimmt, hatte die Landesbanf der Aheinprodinz die grenze deshalb auf 2000 R.-M. sestgesetzt, weil bei Sphotheten die Kosten für die Beschaffung der erschutzen und Grundbuchkosten verhältnismäßigt waren, das die Aerischiedungen und ber erschiedungen bei Verricksichtung der erschiedungen bei Verricksichtung der berhältnismäßigt. waren, bag bei Berudfichtigung ber berhaltnismage Dauer Diefer Rredite Die fich baraus ergebene Belafin ben bierfür in Frage tommenden fleinen Rreditnebm jugenmitet werden könne. Auf Beranlassung der Ren freditanstalt bat die Landesbank der Rheinproving ihre Bebenten gurudgeftellt und bie Teftfegung einer grenze aufgehoben.

Die befehten breufifden Gebiete. Auf Gr Bollsjählung vom 16. Juni v. J. ift bie Bevöllerung fetien Gebiete bes Freistaates Preugen neu berechnet lebersicht der Statistischen Korrespondenz entnimmt liche Preusische Bresseinst u. a. solgende Angaben: Grund des Bersailler Bertrages beseihten der Johannengenommen machen 7.67 Prozent der Gesantstates mit rund 4 868 000 Personen (12.79 Projekterung) aus Geschiedung von Bersaille bolferung) aus. Geräumt wurden zu Beginn Diefes nicht gang ein Drittel bes besetzten Gebietes mit rund gegenwärtig noch 5.42 Prozent Bebolferung. Belgingen im Elite gegenwärtig noch 5.42 Prozent Fläche bes gejamten mit 2 234 000 Einwohnern oder 5.67 Prozent.

Der Beichernt gegen ben Aufwertungsvollben Der Gejegentwurf ber Reichsregierung, ber einen entscheid in ber Frage ber Aufwertung berhindern will. von den zuständigen Ausschüffen des Reichsrates behand fast einstimmig angenommen worden. Der Regierung dur Frage der Fürstenabsindung macht noch langere Beitung lungen in den Ausschüffen des Reichsvates notwendig. Et baher in der nächsten Bollfigung des Reichsrates notwendig. Die erledigt werden, sondern wird erst in der Sigung des bei rates am 11. Mai jur Abstimmung kommen. rates am 11. Mai gur Abstimmung fommen.

- Die Deutsche Bollspartei und die preufifche Res bie Bur Frage des Eintritts der Deutschen Bolfspartei und die prengische Regierung ersährt man aus parlamente Kreisen des Preußischen Landtags, daß zurzeit nicht der rechnen ist, daß eine Menderung des bestehenden Juliert der eintritt. Jedenfalls wird durch die preußische Staatsres eine Ausstragen an die Teutsche Bolfspartei nicht ein niert Andererseits durste die Deutsche Bolfspartei nicht geneil alle Erischerieits die Antitative zu ergreisen. ihrerfeits bie Initiative gu ergreifen.

Bur Pörsenumsahstener. Die Zentrumsfraktist Abelichstages hat, der "Germania" zufolge, beschlosse Aballeg Reichstag einen Antrag einzudringen, den § 62 des Koldentrag einen Antrag einzudringen, den § 62 des Koldentrag einen Antrag einzudringen, den § 62 des Koldentrag einen Antrag einzudring des Reichsseinanzumissiers, welche die Börseitumsagstener ausgehoben wird. Die Tritt sir die Aufhebung des Baragraphen ein, der in der wartung geschaften wurde, dass er die Roufen zu einer Gr wartung geschaffen wurde, daß er die Banfen zu einer Grierung ces Geldverfehrs bestimmen würde. Diese Erwal bat fich nicht ertiillt. Bie bas Blatt imreibt, fann ber "

### Das einfame Schloß.

Roman von Erich Ebenftein. Urheberfonn durch Stultgarter Romangentrale C. Adermann, Stuttgart.

#### 15. Stapitel.

Egbert Romberg fam icon am nachften Tag nach Gallenhofen. Aber er fam anders als jonft. Richt gwanglos wie früher am Rachmittag ober gegen Abend, sondern feierlich im ichwarzen Rod und Zulinder um halb zwolf Uhr mittags, als gelte es, eine offiziofe Aufwartung

Sella hatte ihn ichon bom Fenfter aus fommen feben und fich fofort erhoben. "Romberg tommt, Dama. Bitte, entidulbige mid.

"Aber, liebes Kind!" wandte die Majorin borwurfs-voll ein, wurde aber jogleich haftig unterbrochen: "Rein, ich habe gar feine Luft ju fprechen. Du fannft ja fagen, ich hatte Ropfschmerzen." Damit war sie auch schon im anstogenden Efficial verschwunden. Im Saale sette fie fich in eine ber tiefen Fensternischen, ftutte ben Ropf in die Sand und fuchie gu bergeffen, mer nebenan weilte.

Aber Rombergs tiefe, ruhige Stimme ichlug beständig an ihr Ohr, und ichon nach ben ersten Worten horchte fie gefpannt auf.

Bas war bas? Er fam nicht blog aus Söflichfeit, fondern in einer — Geschäftsangelegenheit?

Sella ftanb auf und ichlich naber an die Tur. Das mußte fie boch genau hören, was für eine Geschäftsange-legenheit herrn Romberg nach Gallenhofen führte.

Mit angehaltenem Atem laufchte fie, mahrend ihr bas Blut in Stromen gu Ropf ffieg.

Romberg feste ber Majorin auseinander, bag er jest |

mihrend feines Aufenthaltes auf Erlenhag und angeregt burch feine perfonliche Befanntichaft mit ihr fich genauer über jenen alten Brogest informiert habe, ber jo viele Jahre von Rojenschwert fontra Romberg geführt worben fei.

Gein berftorbener Bater habe fich Abichriften ber Beugenausfagen verichafft, die fich jeht im Nachlag nebft einem giemlich ausführlichen Beitungsbericht über bie entfceibende Schluftverhandlung gefunden hatten.

Aus biefen Briefen habe er, Egbert, nun im Gegenfat ju feinem Bater, ber nie an bas Borhanbenfein bes alten Rosenichwertichen Sausgesetes geglaubt hatte, Die feste Ueberzeugung gewonnen, daß es tatsächlich existiere und nur auf unbegreisliche Weise abhanden gefommen sei.

Daraus ergabe fich natürlich als Folge, baf bie feinergeitige Entideibung gugunften ber Romberge nicht bem wirklichen Recht ihr Buftanbefommen verbante, fondern nur bem Umftande, bag es ber Gegenpartei nicht möglich war, ihr Recht juristisch nachzuweisen.

Für ihn aber sei dies Recht unzweifelhaft. Meinrich Rojenschwert hatte nie das Recht, über Gallenhofen und ben Familienfonds zu berfügen, wodurch die gange Erb-

Romberg fehte ber Majorin bes weiteren auseinander, er felbft tonne baher feinesfalls langer im Befite ber Erb. ichaft bleiben. Bon dem Augenblid an, wo er fie als un-rechtmäßiges Gut erkannt babe, würde er fich als Räuber vorkommen. Run sei es freilich schwer, nach so langen Jahren ben Schaden, ber ber Majorin erwachsen fei, völlig und auf einmal gutzumachen. Befonders, wenn man die Gerichte babei ausschaften wolle, wofür er unbebingt fei. Aber als ehrliche Menfchen, bie untereinander ja gubem freundichaftlich gefinnt feien, murbe baber eine Berftanbigung wohl nicht unmöglich fein

Deshalb fei er heute gefommen, um der Majorin Borichlage gu unterbreiten. Er fei bereit, ihr ben ? etwa adithunderttaufend Kronen bets famt ber Salfte ber Binfen abzutreten, ebenfo alle bel berpachteten Grundftude, Die gu Gallenhofen gehörten Ausnahme des Areals, auf dem fich die Steinbruchall befinde, für bas er ihr eine Abfindungssumme von hunderttaufend Kronen biete. Die Anlage felbst fei Rombergichem Rapital errichtet worden, und ba auch Rombergiche Arbeit barin ftede und ihm diefe Arbeil. wie der Aufenthalt hier lieb feien, hoffe er, daß fie n gegen bie Abtretung eingulvenben habe. Der Raufpt ben Gallenhofen, ben Meinrich Rojenfdwert am Tage feinem Tode erlegt habe, werbe felbitverftanblich auch to erstattet.

"Blieben alfo noch bie zweite Binfenhälfte bes fabitals", ichlog Romberg feine Ausführungen, "und Rubniegung ber verbachteten Grundstude mahrend fünfzehn Jahre, da sie den Rombergs als Eigentunt gesprachen gewesen waren. Mit diesen Geldern möcht um Ihre Nachsicht bitten, liebe, gnädige Frau. Ich sie sie jeht nicht so rasch frei machen und möchte sie im geber nächsten Jahre ratenweise abzahlen. Mein Blan alle Unternehmungen meines Baters nach und nach ab ftogen und nur Erlenhag und ben Marmorbruch biet behalten. Ich bin fein Geschäftsmann wie er. 3ch Ruhe und Natur.

Das Rebenhaus soll meine Seimat bleiben, die Arbeiter mein Lebensinhalt. Erlenhag werbe ich nur gut Bietätsgründen alljährlich für furze Zeit bewohnen. fennen Sie so ziemlich alle meine Pläne und ich hoffe. and mit meinen Borichlägen einverftanben?"

Bottiebung folgt.)

tine Mehrheit im Reichstog rechnen. Bie bas Blatt ferner bollet bie Cogialbemolraten in einem Antrag Die Auf-Ding Der Beroebnung bes Reichessungminifters berlangen.

Gine Untersuchung über Reichelvehr und Baterlandtiche ben. 2 Stande. Bie aus Berlin gemelbet wird, ift feitens des eifftlechewebrministeriums eine Untersuchung darüber eingeleitet under Den, welche Offiziere ber Reichenvehr an der von den vatermm 21 Beiche Berbanden umer Beteiligung bes Sportvereins Er bispia in Berlin veranstalteten Maiseier teilgenommen in, an der sich auch Prinz Eitel Friedrich beieiligt bat. ologie Reichswehrministerium war ein besonderes Berbot der n, me derigme an biefer Zusammentunft ergangen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Mai.

en Gel all ber Tagesordnung stehen zunächst sozialdemokratische und seiner mistische Anträge auf Anshebung bes Ansnahme-Die Babes in Bavern.

Dampe (Birifd, Bgg.) berichtet über bie Berhandlanin bie Rechtsausschuffes, ber borschlägt, biese Antrage abzueint und eine Entschließung anzunehmen, die die Reichsregietifudt, bem Reidstag fo idnell wie möglich ben Entwurf trichtung eines Reichsberwaltungsgerichtshofes borgulegen. bib joll für Streitigkeiten, die in einzelnen Landern über betlehung von ftaatsburgerlichen Rechten burch Magnahmen

smaß ahmezusiand sei gwar ausgehoben, aber die Bereins- und annegustand sei givar ausgegebern, erigigen Regierung nach inntungsfreiheit werde von der baverischen Regierung nach der unterdrückt. Es sei Abois Hiller sogar verboten worden, er Rein in Bersammlungen zu sprechen. (Ein Tribunenoding ruft laut Pfai. Er wird von den Reichstagsdienern von beiner bie der entsern.)

Bet Beratung wird bann unterbrochen. Es werden bie guf Good stellien

#### Abfilmmungen gur Wohnungefrage

nommen, Angenommen wird die Entschliefung bes Woh-Banefchuffes, Die Reichbregierung ju erfuchen, einen umfaffen-Bornungsbauplan auszuarbeiten. Es folgt bann bie Abaung über den Antrag des Ansschusses, der die Reicheregie-ersucht, alsbald ein Wohnheimstättengeset im Sinne des Brod utfes bes frandigen Beirates für Seinflättenwesen beint Dieses interfes bes sandigen Beirates für Seingarentlicher Abind 26 ung wird zunachst mit 237 gegen 141 Stimmen bei 33 EntBeltschungen ber Teil des Antrages angenommen, der einen Entnien ber Teil des Antrages ungenommen, Beimftattenwesen mien im Ginne bes vom ständigen Beirat für Beimftattenwesen

### Die Streiflage in England.

Durchgreifenbe Magnahmen ber Regierung.

re Bet erste Streitig in England ist ruhig verlaufen. Zu vig et ungen oder Zwischenfällen ist es nirgends gekommen.

Die Meinungen über die Streikdauer sind sehr gereilt. des Vahrend man auf der einen Seite damit rechnet, das der Streik dulammenbrechen wird, weist man auf der anderen Seite Nicht die Macht im Staat handelt. Die Regierung hat eine Reihe merlos allecht erhalten sollen. Die Lebensmittelzusuhr ist gesichert. Rus den Regierungsstellen sie Rosen Regienten bie Macht erhalten sollen. Die Lebensmittelzusuhr ist gesichert. Rus den Regierungsstellen sie Rosen Regierung für eine

gu ben Regierungsseite sind alle Mahnahmen für eine isrest ber Dauer des Streifs getrossen. Die Regierung ist gegenscht et ber Streisteitung in einer wesentlich günstigeren Bage, als eneiß es. Erriktung ihrer Verordnungen sowie für eneiß es. Erriktung jede Weltkrungen und Mitteilungen zur Verstägung siede. Wit caltiss somlegung der Judustrie verursacht.

#### Langfames Abflauen bes Streits.

Bie aus London gemelder wird, konnte schon am Abend eine Areitanges der annliche Radiosender von Sinnde in der Inah in de immer stärker werden de Wiederschlichts melden. Die Ost-West-Linie der Untergrundbahn sährter in 6. Minnten-statt im 4-Minnten-Betrieb. Auf den wichtigsten er in de Minnten-Patrieb. Auf den wichtigsten Minuten- fatt im 4-Wennien-Settlen Londons nach ber in ber Betrieb bereits wieder in regelmäßigen Zwischen-

betro li per fon en jüge nac; allen Richtungen abgefertigt werom fozialiftifchen Rordingland fahren auf ben wichtigften an logialiffigen Reifer Direftion ber Rorboftbabn in macht befannt, doß ven ihrem Personal sich nur im ann saus ungefähr 50 000) im Aus ftand besänden in wichtigsten nord glischen Koblenbasen hull lehnten in wichtigften nord girhofen geberhaupt den Cintritt in etreit ab. Eine Ennassungsdrohung des Oberbürgereilers von Portsmouth mit drei Stunden Besristung genügte,
bas gesante Bersonal der städtischen Straßenbahnen und
einibusse zur sosorigen Aufgabe des Sympathiestreifes zu bezanlaffen

### Aus Nah und Fern.

Frantsurt a. M. (Ge figen om mener Betruger.)
Bolizeibericht melbet: Der Spengler Emil Staab, geb.
12. 1901 ju Wiesbaden, wurde hier wegen Betrugs festdunten, weil er einen Chanffenr um 1300 Mart betrogen Ohne nur einen Deller in der Tasche ju baben, hat er Kahrten uach Dusselborf gemacht und bat es verstanden, Chausseur unter alleriei Borspiegelungen um eine solch Summe gu betrügen. Es ift nicht ausgeschloffen, bag Slagi noch weitere Berjonen gefchabigt bat.

otelfers.) Rach dem Besuch von Tüsselder, Samburg, grants in und Köln sind die amerikanischen Hoteliers in Jielluri a. M. eingetrossen. Die aus 350 Personen bestehende an Gelestschieften des Bereins Frankfurter Hoteliers. legelellichaft find Gafte bes Bereins Frantfurter hoteliers. An Selellschaft find Gläste des Bereins Flankliche Gertreter der Gertreter der Amerikaner nehmen eiwa 30 Bertreter der Gelerganisationen von England, Frankreich, Spanien, Belschen Golland, Oesterreich, Schweiz, Italien usw. teil. Die Reikarsellschaft ist bealeitet von einem Sind Bressertretern.

ferner an ber Reife eine Reibe offizieller ameritanifder Berfonlichfeiten teil.

Frantfurt a. M. (Ein beifpiellofes Ririchen-Das bisberige Better ift für die Ririchblute augerorbentlich gunftig gewesen. Der Fruchtanjat ber Früh- und Sauerfirsche ist so üppig wie sast nie zuvor. In Obstrückter-freisen begt man die Erwartung, daß wir für bieses Jahr ein beispiellofes Ririchenjahr zu erwarten haben. Rachtfrofte, follten fie fich wirklich jest noch einstellen, tonnen bem jest bereits ftart entwidelten Fruchtanfat nicht mehr biel Ccaden gufügen.

A Frantfurt a. M. (Eine Jesuitenie berlaffung in Frantsurt a. M.) Der beutiche Jesuitenorden, ber feit langerem die Absicht hatte, in Frantsurt a. M. eine Riederlaffung ju grunden, bat nunmehr einen alten Frantfurter Sarrizierfit, bas große Balais ber Familie Grunelius, erworben. Bereits im tommenden Serbst foll nach ben erforder-fichen Umbanten die in Balfenburg in Solland befindliche theologische Studienanftalt hierher verlegt werben,

△ Franffurt a. M. (Ein Schwindler.) Der Polizei-bericht meldet: In lepter Zeit trieb fich ein gewisser F. B. bier umber und hat mehreren Damen und herren größere Geldbeträge abgeschwindelt. Er berfprach, ihnen eine Stellung bzw. Führerichein gu beschaffen. Er wurde festgenommen,

A Franffurt a. D. (Sandelsunterjagung.) Dem Raufmann Anton Weber, geb. 24. Juli 1897 ju Reu-Isen-burg, zulett hier, Bornbeimer Landstraße 16 wohnhaft, jest in Freiendies in Strafbaft befindlich, letter Geschäftsbetrieb: Danbel mit Chemitalien und Betriebsstoffen, ift wegen ermesener Ungewerlaffigfeit der Sandel mit Gegenständen Des räglichen Bebarfs jeder Art mit Berfügung des Polizeipraftbenten bom 9. Mars 1926 auf Grund bes § 20 ff. ber Berordnung über Sandelsbeschränfungen vom 13. Juli 1923 (R. G. B. 3. 706) unterjagt worden.

A Bodft a. Main. (Bigarettenbanderolen-ich minbel.) Berichiebene Tabathandler bon bier haben unter Mithilfe eines Steuerauffichtsbeamten burch Umpaden von hochversteuerten Ligarettenposten in geringer versteuerte neue Badungen das Reich um sehr erhebliche Summen betrogen. Wie verlautet, find in Dieje Angelegenheit nicht nur Ungehörige bes Tabalgewerbes, fonbern auch Reichsbeamte verwidelt, die nach ben bisherigen Ermittlungen ber Frantfurter Boligei auch nach Frantfurt a. Dt. und andere Stadte ubergreift. Einer ber Beteiligten ift bereits verhaftet worden.

A Senlberg. (Melioxation der Gemeinde Seulberg.) Um die Felder der Gemarlung Seulberg von dem hoben Stande des Grundwassers zu besreien, hat man Dränagearbeiten in Angriff genommen und im Eduje des letten Winters und Sommers die Felder entwässert. Man will die Arbeiten nach ber Ernte fortichen und hofft, im Laufe von brei Jahren die ganze Gemarlung entwaffert zu haben. Ferner will man bas unter Grundwaffer ebenfalls leibenbe Dorf Seulberg troden legen und gleichzeitig Bas- und Bafferleitung

A Bab Rauheim. (Römifche Funde in Bab Rau-beim.) Auf bem biefigen Friedhof murben Refte zweier ronnifder Terra-figilata-Gefage ausgegraben, Bon einer Schale ft mit bem Bug ungefahr ein Drittel erhalten. Gie geigt die Darfteflung einer Jagb (Sager mit Reule, Lowe, Gagelle, zwei Siriche, Baje, Bogel und anicheinend Feigenbaume).

A Darmftadt. (Reichstangter Dr. Butber tommt nach Darmftadt.) Reichstangter Dr. Butber wird gur Tagung bes Deutschen Landwirtschaftsrates bier eintreffen. Er wird zu programmatischen Erflärungen über die Agrarpolitik der Reicheregierung das Wort ergreifen. Auch der Reichsminister für Ernahrung und Landwirtschaft, der ber gangen Tagung beimohnen wird, wird eine Rebe halten. Ob ber Reichsbantprafibent Schacht und Reichsfinangminifter Dr. Reinhold jowie Reichswirticafteminifter Dr. Currius an der Tagung teilnehmen, ift noch nicht bestimmt.

Darmfladt. (Reicheverband Denticher Ord efter.) Dier trat ber Reichsverband beuticher Orchefter und Orchestermitglieber gut feiner Saupiversammlung gusammen. Eingeleitet wurde die Tagung burch ein Konzert und bie offizielle Begrufgung. Die Bersammlung beschäftigte sich im wesentlichen mit Tariffragen, Bersorgungskaffe und Ats. bilbungsfragen.

A Babenhaufen. (Buftiger Landungsplat.) Ein Flugzeug, das beim Landen über den Wald zu niedrig geflogen war, blieb in einer Baumtrone hangen. Der Flieger und das Flugzeng konnten unter Juhilfenahme einer Feuer-wehrleiter und Alarmierung der Schupo unversehrt beborgen

A Sanau a. D. (Ein Jagbhaus nieberbaus Beiligfreug bei Bolfersleihe in Unterfranten ift in ber bergangenen Racht bollftanbig niedergebrannt. Dem Beuer fiel eine wertvolle Baffenfammlung fowie die gefamte Inneneinrichtung jum Opfer.

A Dieburg. (Tragifcher Tobeiner Schülerin.) In ber hiefigen Boltsichnle ichlug eine Arbeitslehrerin einer elfjährigen Schulerin auf ben Sintertopf. Das Mabchen batte eine Stridnadel in ber Sand, Die fich in ber Schulbant feftbafte und bei bem Schlog bem Rind gwifden Mugen und Raje in ben Ropf brang. Tropbem fofort argiliche Bilfe in Anfpruch genommen wurde, ftarb bas Madden noch in ber Racht.

Mellrichftabt. (Unterichlagung.) Bei ber biefigen Ortsfranfentaffe find ebebliche Unregelmäßigfeiten in der Buchführung eines Unterbeamten aufgededt worden. Die Dobe des Schabens, der durch falfche Buchungen in der Raffe und unrichtige Berechnung bes Kranfengelbes entftanben ift, foll fich auf 1500 Mart belaufen. Der Beamte, ber flüchtig ging, murbe bereits festgenommen.

A Binobeim a. Rh. (Auferordentliche Zagung bes beffifden Anglerbundes.) Sier tagte in einer augerordentlichen Berfammlung ber beffifche Anglerbund und nahm Borftaubswahlen vor.

Limburg. (Ein Schwindler und Bechiel. faljcher.) Ein Miabriger Raufmann oue Raffan reifte burch bas gauge Labntal, verlaufte bei meift fleineren, unerfohrenen Benien gu gunftigen Preifen Bafcheftude, die ben Leuten noch obenbrein mit breimonatigem Biel geliefert werden follten. Er ließ fich babei bon ben Leuten jedesmal einen Auftragegettel unterschreiben, unter ben er einen mit Bauspapier verdecten Bechfel legte. Das fo erichwindelte Afgept fente er in Umlauf. Bis jest haben fich 25 Geschädigte gemel-bei Der Schwindler murbe verhaftet.

A Berefelb. (Die Rreisauflojungen.) Der Lindrat bes Rreifes Berafelh teilt mit, bak es verfrubt fei.

mit ber Auftofung und Anfteilung bestimmter Rreife gu rechnen. Es muffe gunadift abgewartet werden, ob bem gandiag eine entiprechende Wejegesborlage jugebe und wie fich beren parlamentarifches Schidfal gestalten werde.

A Raffel. (Eintolles Gubmiffionsergebnis.) Bei ber Eröffnung ber Angebote fur Die Erweiterung bes Guterbabnbofe ju Gerftungen lautete Die niedrigfte Forberung für die Ausführung der Erdarbeiten auf 3054 Mart, mabrend jich die Söchftforberung auf 95 200 Mart belief. Eine berartige iffereng durfte im Enbuiffionewejen noch nicht bagemejen

A Worms. (Auf der Banderschaft tödlich verunglück) Auf der Landstraße zwischen Bobenheim und Frankenthal wollte ein auf der Banderschaft begriffener 22 Jahre alter Schmied auf ein bon Maing tommendes Laftauto aufspringen, rutschte jedoch aus, und fam unter das Sinterrad zu liegen. Der Antolenser wurde erst einige bundert Meier später auf den Borfall aufmerksam. Der Berunglücke wurde schwere verleit auf der Straße vorgesunden. Sturg nach feiner Ginlieferung in das Krantenhaus erlag et ben ichweren Berleitungen,

A Darmfiadt. (Landesverband ifraelitifcher Religionsgemein ben.) In Main; fand bie Grindung bes "Landesberbandes ber Sfraeliifchen Religionsgemeinben Beligions flatt, in ber fich 85 heffische ifraelitifche Religions-

gemeinden gufammengeichloffen baben.

A Darmstadt, (Tagung des Reichsverbandes Deutscher Drchester in Darmstadt.) hier begann die Tagung des Reichsverbandes Deutscher Orchester und Orchestermiglieder mit einer Begrüßnug und einem großen Rongert im Deffifden Bandestheater unter Beitung bes Beneralmufifdireftors Rojenftod.

### Lotales.

Florsheim am Main, ben 6. Mai 1926.

Schutzengesellichaft. Die am Conntag, ben 2. Mai 1926 stattgefundene Grundungsfeier ber Schutzengefellichaft 1906 E.B. fand einen fehr iconen Berlauf. Mit Diefer Feier war bas Ronigsichiegen und ein Telticheibenichiegen verbunden, das am Morgen des gleichen Tages von 9 bis 11.30 Uhr ausgetragen wurde. Schügenkönig 1926 wurde Schütze Phil. Dörrhöfer mit einem 1111 Teiler. Als 1. Ritter siegte Schütze Willi Rothe mit einem 1657 Teiler, als 2. Ritter ging Schütze Peter Burbach ir. mit einem 1658 Teiler hervor. Bei dem Ausschießen der Feltscheibe trug Schütze Willi Rothe ebenfalls den Sieg davon. Zur Feier des Tages war auch der Ehrenvorsitzende des Mits teldeutiden Schügenverbandes und ber Sochfter Schütgenperein ericienen. Erfterer ermahnte in febr fachlichen Borten ben Mut und die Bestrebungen ber Schutgen und ichloft feine Rebe mit einem fraftigen "Gut Biel". dem Sochfter Schützenverein murbe unferen Florefeimer Schützen eine prachtige ölgemalte Ehrenicheibe überreicht, Das Wurftaubenftogen war ein icones Unterhaltungsipiel an dem sich Alt und Jung rege beteiligten. Die ichönen Stunden in dem festlich geschmudten Saale verstrichen nur zu schnell und nahm die Feier mit einem langen Rehraus um 2 Uhr ihren Abschluß.

Gabe für die Rrieger-Gebachtnistapelle. Ungenannt 20 Mt., aus einem Schiedsgerichtsvergleich 10. Mt., Ungenannt 1 Mit.

- -r. Die blühende Rohtaftanie. Ginen ichonen Ratur-ichmud bildet gegenwärtig die im Blütenschmud ftebende Rogtastanie (Acsculus hippocastanni). Gleicht dieser Baum mit seiner mächtigen Krone gegenwärtig doch einem großen Weihnachtsbaum, an dem der Frühling Hunderte von weißen oder rotgeiupften Kerzen ausgestedt hat! Der Baum stammt aus dem Orient und wird bei uns wegen seiner ichgetentenbenden Grone gern als Alleebaum ans feiner ichattenfpendenden Krone gern als Alleebaum ans gepflangt. Die Früchte enthalten wie die Rartoffeln viel Starfemehl, das jur Bereitung von Kleifter verwendet wird. Die pulverifierten Kaftanien bilben ben Sauptbestandteil des befannten "Schneeberger Schnupftabate," der durch gepulverte Maiblumen die niesenerregende Kraft erhalt. Das Solg ber Rogtaftanie ift weich und eignet fich baber jum Bauen nicht; boch wird es von Tijdlern und Dreglern verarbeitet.
- -r. Das Kongert ber Gesangvereine "Gangervereinis gung" Sochheim und "Cacilia" Maing unter Leitung ihres gemeinsamen Chormeisters, herrn Musitbirettors Seinrich Langen, Mainz am verflossenen Sonntag abend im Konzertsaal der "Liedertafel" (Gr. Bleiche) bot den Teilnehmern einen hohen Kunstgenuß. Der neu hergerichtete Saal war bis auf wenige Plage ausvertauft und von Sochheim durften mit Ginichluß ber Ganger etwa 380 Berfonen anwesend gewesen fein. Alle Bejucher laufchten ben Darbietungen mit größter Aufmertsamteit und ficht-licher Erhebung. Das Programm mar sorgfältig zusammengestellt und verzeichnete außer den 8 Mannerchoren, die (a capella) gejungen murben, auch 5 Rummern von namhaften Solisten. Eingeleitet wurde ber Abend durch zwei Chore geistlichen Inhalts, nämlich bas "Sanctus" aus ber beutichen Meffe von Friedrich Schubert und bas einzig schone "Ave verum" von Mozert, über benen beim Bortrag eine höhere Weihe lag. In den folgenden Choren: Sabbat- frühe vom Lothar Kempter, zwei Frühlingsliedern von 5. Lange und Mendeissohn zeigte der ftarte Rlangtorper, bestehend aus 180 Sangern, die jedem Winte ihres Chor-meisters jolgten, eine fichere Tongebung verbunden mit gutem Stimmenausgleich und forgfältiger mufitalischer Durchbilbung. Als Soliften war bas geschätte Kornely-Trio, bestehend aus ben herren heinz Dans (Cello), Walter Fischer (Rlavier) und anstelle bes verhinderten hans Korneln Fraulein Liefel Buche (Bioline) gewonnen worden. Gie boten Leistungen, Die auf ber Sobe funftlerifden Empfindens und einer gut ausgebildeten Technit ftanden. Der Selbentenor Bert Biftor von Schent jang mit seiner strahlenden Stimme die "Arie des Basco de Gama" von Meperbeer, ferner "Trinfpruch" von Schmahls ftich und Regitation und Arte bes Max aus dem "Freischus" von Carl Maria von Beber. Der Ganger erniete reichen Beifall und mußte fich ju einer Bugabe bequemen. Bum Gedächtnis des Freischüstomponisten, dessen 100. Todestag die musikalische Welt am 5. Juni ds. Irs. begeht, waren auch die beiden Männerchöre "Die Tale dampsen" aus

ünchen cordness ctar M

ter In Superior eien.

n Sci

edinet ben: 2 anifile

oliscal nen hann 1150345

ten, Sanl 他 eit. 100 of the state of th

nd, 111 for

n I er il

Eurnanthe und der "Jägerchor" aus dem "Freischütz" gewählt worden. Der wuchtige u. frisch vorgetragene "Matrosenchor" aus dem "Fliegenden Hollander" v. Richard Wagner beschloß das reichhaltige Programm. So können beide Vereine mit hoher Befriedigung auf diese gemeinsame Veranstaltung zurückschauen. Es sei hier zum Schlusse noch dem Gedanken Ausdruck gegeben, daß bei einem späteren Konzert auch einmal ein Solist für die Orgel gewonnen werden möchte, da der Konzertsaal der Liedertasel ein herrliches Instru-ment, das die Zierde des Saales bildet, besitht.

-r. Eine gefährliche Arbeit wird gegenwärtig an ben Mainichleusen bei Sochheim, Raunheim und Kelster-bach burch Monteure ber M. A. Gustavsburg ansgeführt. Die Schleusentore im Gewicht von ungefähr 350 Beniner werden durch Kranen hochgehoben. In Tauchers anzügen muffen die Monteure die Reparaturen zum Teil unter Waffer ausführen. Eine Berftändigung zwischen ben Tauchern und dem auf dem Schiff befindlichen Leis ter ber Arbeiten erfolgt durch ein besonders vereinbartes Rlopfen an die Schleufentore. Rachdem diefe gefährliche Arbeit am hiefigen Wehr beendet ist, werden die Schleu-fentore in Raunheim repariet. Da doppelte Schleusen bestehen, tritt für die Schiffahrt teine Störung ein.

Rheinfahrten. Wie aus dem heutigen Inseratenteil er-fichtlich fährt nunmehr sonntags ab 8 Uhr von der Raunheimer Schleuse ein Salondampser der Flettner Schiffahrts-gesellschaft an den Rhein bis zur Lorelen. Auf dem Schiffe "Ingeborg" befindet sich jedesmal eine Musikkapelle und eine vorzügliche Restauration. Der Jahrpreis ift für hin und jurud nur 3.30 Mf. und find Karten bei Berrn Berfaß, Kloberftr. 17 ju haben.

### Befanntmachungen der Gemeinde Alorsheim.

Berichiedene Anwohner des Mains erlauben fich ihren Sühnerbestand por ihrer Behaufung frei am Main umher laufen zu laffen.

Es wird darauf hingewiesen daß dies ebenfalls unter-fagt ist und findet in den nächsten Tagen eine Kontrolle

Das Fußballipiel auf ben Ortsftraßen, Rathenaus Blair und Main ift bei Strafe verboten. Bum Spielen ift einzig allein nur der Sportplat an der Riedicule außer ben Unterrichtsstunden bestimmt.

Die über bas Gehöft ber wirticaftlichen Frauenichule verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.

Es wird wiederholt darauf hingemiesen, daß die Reinigung der Ortsstragen außer Samstag auch Mittwochs ju erfolgen bat. Das Musfliegenlaffen von Schmugwaffer ift bei Strafe unterfagt.

Die gegen ben Friscur herrn Klerner, Grabenstraße, aus-gestreuten Berbächtigungen bezüglich anonymer Anzeigen bei der hiesigen Erwerbslosenfürforgestelle bezw. Arbeitsamt Biesbaden beruben auf völliger Unwahrheit. Berr Rlerner wird gegen diejenigen, die dieje unmab hauptungen weiterverbreiten, gerichtlich vorgeben

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß bit stunden bes hiefigen Burgermeisteramts für bas tum täglich auf vormittags von 8 bis 12 Uhr fe find. Radmittags bleiben fämtliche Buros wegen bigung ber bringenden und vielfeitigen Diente für das Bublitum geichloffen. Rur diejenigen Pobie gu Bernehmungen von den einzelnen Sachbeat vorgelaben und solche, die besonders wichtige Angleiten, wie Anzeigen von Sterbefällen pp. ju ein haben, werden zugelassen.

Florsheim a. M., ben 4. Mai 1926. Der Bürgermeifter: 2

#### Rirchliche Rachrichten.

Ratholijder Gottesbienit.

Freitag 6 Uhr hl. Messe im Schwesternhaus. Aussehnsteinen, 6,30 Uhr Amt für Ritolaus Haber Ghefrau. 8 Uhr Maiandacht.
Samstag 6 Uhr hl Messe nach bes. Meinung (Schwesternhaus) 6.30 Uhr Brautamt.

Israelitifcher Gottesbienft.

Samstag, ben 8. Mai 1926. Sabbat: Behar Behulds 7.30 Uhr Borabendgottesdienst. 9.00 Uhr Morgengottesdienst mit Reumands 3.00 Uhr Nachmittagsgottesdienst. P. 5. 8.45 Uhr Sabbatausgang

#### Marum anerfannt beffer?

Die Woldmethode mit felbftiatigen Walds mitteln gab bis fett trot; wefentlicher Erleichterung ber Arbeit feine Befriedigung, weil es feither nur pulversöemige seibstratige Wolsh-mittel gab, die insolge ihres Gehalts an Soda und Wosserglas schorf sind.

Die große, neue Erfindung ber felbsttatigen Derfior - Seifenfloden hat der hausfrau die langerfehnte Berbefferung gebracht. Derfior ift mild wie mildefte Seife,

und bermoch mofdet und bleicht es durch nur 1/4 frimbiges Ruchen ohne laftiges Reiben bie große Bafde und nimmt jeden fled, ebenjo weeden die feinften Getwebe, Wolle, Beide, hundwarm getwolchen, fiedenlos rein.



#### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen bat es gefallen am Dienstag Nachmittag 4 Uhr unseren lieben Onkel, Schwager und Großonkel Herrn

## Peter Klepper

nach kurzer Krankheit im vollendeten 75. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurulen.

> Die trauernden Hinterbliebenen i. d. N.: Adam Leicher u. Frau Katharina

geb. Klepper

Flörsheim a. M., den 6. Mai 1926,

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause Bahnhofstrasse 15 aus statt.

# Tüchtige Näherinnen

für Windjacken gesucht.

Mechanische Berufskleiderfabrik

B. & T. Haler

Frantfurt a. M., Bonenftrage 8-14.

#### Berein der

Ortsgruppe Flörsheim a. M.

Freitag, ben 7. Dai 1926 abends 8.30 Uhr bei A. Beder Mitglieder-Versammlung.

R. B. Dortfelbit Raffierung ber Beitrage. Der Boritand.

Meine Sprechstunden sind ab I. Mai 1926:

Vormittags von 9-12 Uhr, nachmittags von 3.30-7 Uhr. Samstag nachmittags u. Sonntags sind keine Sprechstunden.

Dr. Wendling, prakt, Zahnarzt. Grabenstraße 8.





#### Lacke und Oelfarben bewährter Friedensqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und

\*\*\*

Funbodenöl, Kreide la Qualitat, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main Teleton 99.

### Rathol. Gefellen-Berein

Um Conntag, ben 9. Mai, abends um 8 Uhr findet im Gaale des Gefellenhaufes uns fere biesj. Stiftungsfeier ver-bunden mit ber Ginführung unferes neuen Prafes des Sochmurb. Serrn Rapl. Bolf ftatt. Alle Mitglieder und Schutze mitglieder nebft ihren Ungehörigen find freundlichft eingelaben. Morgens um 7 Uhr ift Generalkommunion.

Der Borftand.

Taifa Táifnuzidom nougan Giroslábósk Tournell in Gardann!

Man bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

#### Infolge aussergewöhnlich günstigter Einkäufe sind wir in der Lage folgende

De

al pui

thellat

On D

- Dei

otrion; tinbe

Sejam Sejam

too

## Konfifüren

besonders preiswert anzubieten: Dreifrucht-Marmelade lofe Bfb. 45-6 Zwetschen Latwerg m. Apfel .. .. 50 d Johannisbeer-Marmelade .. ., 50 d. Aprikosen-Konfiture . . .. .. 68 d Apfel-Gelee . . . . . . . . 62-Johannisbeer-Gelee . . .. . so-

### 2-Pfund Märchen-Eimer

Zwetschen-Latwerg m. Apfel 1.20 M Dreifruchtmarmelade . . . 1.20 .// Apfel-Gelee . . . . . 1.30.4 Johannisbeer-Gelee . . . 1.65 .#

### 1-Pfund-Glas

Apfel-Gelee. . . . . Johannisbeer-Gelee . . . 1.00 .4 Himbeer-Konfiture . . . 1.00 ... Aprikosen-Konfitüre . . . 1.00 .// Erdbeer-Konfitüre . . . 1.20 4

Besonders billig:

Dreifruchtmarmelade 2-Ptd-Eimer 78 -Zwetschenkonfitüre 2-Ptd.-Eimer 88 -d

Benützen Sie die günstige Gelegenheit. um Ihre Vorräte zu ergänzen,

am Sonntag, den 9. Mai 1926 Flettnerschiff "Ingeborg" von Flörsheim nach der Loreley (St. Goarshausen) und zurück Preis 3,30 Mk. - Abfahrl bis Mainz. Florsheim (Raunheimer Schleuse) 8 Uhr vorm, Ankunft St. Goarshausen 11.30 Uhr-Rückfahrt ab St. Goarshausen 4.15 Uhr nachm., an Mainz 9.30 Uhr. - Karten sind zu haben bei Herrn Zerlaß, Kloberstraße 17. - Uebernahme für Vereine und Schulen werden ausgeführt.

Flettners Frankfurt. Personen - Schiffahrts G. m. b. H. Büro: Mainkai 31. Telefon Spessart 609 Taunus 2960

recent actions and a second